

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	15
Zeitungen	21
Rechtsquellen und Materialien	21
Bekanntmachungen der Kommission	23
Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	27
Teil 1: Die Europäische Fusionskontrollverordnung	
1. Die Entwicklung der europäischen Fusionskontrolle	33
1.1 Die Zusammenschlusskontrolle des EGKS - Vertrages	34
1.2 Die Continental-Can-Doktrin	36
1.3 Das Philip-Morris-Urteil	38
1.4 Die Entstehungsgeschichte der Europäischen Fusionskontrollverordnung	40
2. Die Rechtsgrundlage der Fusionskontrollverordnung	43
3. Die Aufgreifkriterien	45
3.1 Der Begriff der Gemeinschaftsweiten Bedeutung	45
3.1.1 Die beteiligten Unternehmen	46
3.1.2 Die Schwellenwerte	47
a) Der weltweite Gesamtumsatz	47
b) Der gemeinschaftsweite Umsatz	47
c) Die Zwei-Drittel-Regel	48
3.1.3 Die Höhe der Schwellenwerte	49
3.1.4 Die neue Regelung über Mehrfachnotifizierungen ..	50
3.1.5 Die Umsatzberechnung	52

a) Die Bestimmung des Umsatzes	52
b) Die geographische Umsatzzuordnung	53
c) Der Erwerb von Unternehmensteilen	53
d) Umsatzzurechnungen	54
e) Sonderfälle	54
3.2 Der Zusammenschlussbegriff	56
3.2.1 Die Fusion	56
3.2.2 Der Kontrollerwerb	57
a) Der Begriff der Kontrolle	57
b) Erwerb der Kontrolle durch Personen oder Unternehmen	58
c) Erwerb unmittelbarer oder mittelbarer Kontrolle ..	59
d) Die Möglichkeiten des Kontrollerwerbs	60
aa) Der Kontrollerwerb durch Erwerb von Anteilsrechten	60
aaa) Mehrheitsbeteiligungen	60
bbb) Minderheitsbeteiligungen	61
bb) Der Kontrollerwerb durch Erwerb von Vermögenswerten	62
cc) Der Kontrollerwerb durch Vertrag	63
aaa) Beherrschungsverträge	63
bbb) Geschäftsführungsverträge	63
ccc) Gewinnverträge	63
ddd) Bedarfs- und Absatzverträge	64
eee) Stimmbindungsverträge	64
dd) Der Kontrollerwerb in sonstiger Weise	64
aaa) Personelle Verflechtungen	64
bbb) Wirtschaftliche Abhängigkeit	65
c) Die Inhaber der Kontrolle	65
3.2.3 Gemeinschaftsunternehmen	66
a) Allgemeines	66
b) Die Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen vor der Revision der FKVO	67
aa) Positive Voraussetzung: Die dauerhafte Erfüllung aller Funktionen einer selbständigen wirtschaftlichen Einheit	69
bb) Negative Voraussetzung: Keine Koordinierung des Wettbewerbsverhaltens	70

c) Die Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen in der revidierten FKVO	71
3.2.4 Ausnahmen vom Zusammenschlussbegriff	73
4. Verfahren und Entscheidung	75
4.1 Die Organisation der Merger Task Force	75
4.2 Die Anmeldung	76
4.3 Das Vollzugsverbot	77
4.4 Die Vorprüfung	79
4.5 Die Hauptprüfung	81
4.5.1 Die Untersagung eines Zusammenschlusses	81
4.5.2 Die Freigabe eines Zusammenschlusses	81
4.5.3 Die Freigabe eines Zusammenschlusses unter Auflagen und Bedingungen	82
4.6 Nebenabreden	83
4.7 Die Stellung der Kommission im Verfahren	84
4.7.1 Das Auskunftsverlangen	85
4.7.2 Die Nachprüfungsbefugnisse	85
4.8 Die Rechte der Beteiligten im Verfahren	86
4.9 Geldbussen und Zwangsgelder	87
4.9.1 Geldbussen	87
4.9.2 Zwangsgelder	88
4.10 Gerichtlicher Rechtsschutz	88
4.10.1 Rechtsschutz nach der FKVO	88
4.10.2 Rechtsschutz nach dem EWGV	89
a) Klagemöglichkeiten für am Zusammenschluss Beteiligte	89
b) Klagemöglichkeiten für Dritte	90
4.10.3 Bisherige Entscheidungen auf dem Gebiet der Fusionskontrolle	91
5. Das Verhältnis der Verordnung zum nationalen Recht	93
5.1 Der Grundsatz der Ausschliesslichkeit	93
5.2 Ausnahmen vom Grundsatz der Ausschliesslichkeit	94
5.2.1 Das Verweisverfahren nach Art. 9 FKVO	94
a) Die Grundzüge des Verfahrensablaufs	95

b) Die Voraussetzungen für eine Verweisung	96
5.2.2 Die Ergänzung der Verordnung durch nationales Recht nach Art. 21 Abs. 3 FKVO	98
5.2.3 Die Fusionskontrolle für Zusammenschlüsse ohne gemeinschaftsweite Bedeutung nach Art. 22 Abs. 3-5 FKVO	99
6. Das Verhältnis der Verordnung zur schweizerischen Fusionskontrolle	103
6.1 Die schweizerische Fusionskontrolle	103
6.1.1 Aufgreifkriterien	103
6.1.2 Eingreifkriterien	104
6.1.3 Verfahren und Entscheidung	105
6.2 Die Anwendung der FKVO auf Unternehmen mit Sitz ausserhalb der EU	105
6.3 Die Anwendung der schweizerischen Fusionskontrolle auf Unternehmen mit Sitz im Ausland	107
7. Das Verhältnis der Verordnung zu den Art. 85 und 86 EWGV	109
7.1 Allgemeines	109
7.2 Zusammenschlüsse im Sinne des Art. 3 FKVO mit gemeinschaftsweiter Bedeutung	110
7.3 Zusammenschlüsse im Sinne des Art. 3 FKVO ohne gemeinschaftsweite Bedeutung	111
7.4 Zusammenschlüsse, die nicht unter Art. 3 FKVO fallen ..	113

Teil 2: Die Beurteilung von Zusammenschlüssen nach Art. 2 Fusionskontrollverordnung

1. Die Systematik des Art. 2 Fusionskontrollverordnung	117
2. Das Vorgehen der Kommission bei der Prüfung nach Art. 2 Fusionskontrollverordnung	123
3. Der relevante Markt	125
3.1 Der sachlich relevante Markt	125

3.1.1 Die Substituierbarkeit von Produkten und Dienstleistungen	125
3.1.2 Die Homogenität der Wettbewerbsbedingungen	126
3.1.3 Einzelkriterien	127
a) Eigenschaften der Waren / Dienstleistungen	127
b) Technische Austauschbarkeit	128
c) Verwendungszweck	129
d) Preisdifferenz	129
e) Verbrauchergewohnheiten	130
f) Marktgepflogenheiten	131
g) Betriebsabläufe	132
h) Produktions- oder Angebotsumstellungs-möglichkeiten	132
i) Erstausrüstungs-/ Anschlussmarkt	133
j) Technologiemärkte	134
3.1.4 Einzelne Produktmärkte	135
a) Fahrzeuge	135
b) Flugverkehr	136
c) Lebensmittelhandel	137
d) Computer	139
e) Pharmazeutische Produkte	139
f) Versicherungen	140
3.2 Der räumlich relevante Markt	141
3.2.1 Die Definition des räumlich relevanten Marktes	141
3.2.2 Das Spannungsfeld zwischen Binnenmarktkonzept und räumlich relevantem Markt	142
3.2.3 Die von der Kommission ermittelten räumlich relevanten Märkte	143
a) Weltmarkt	143
b) Gemeinschaftsweiter Markt	145
c) Nationale Märkte	146
d) Regionale und lokale Märkte	147
3.2.4 Einzelkriterien	149
a) Marktanteilsunterschiede	149
b) Preisunterschiede	151
c) Art und Eigenschaften der Waren und Dienstleistungen	153
d) Marktzutrittsschranken	155

e) Die Angebotsseite	157
f) Die Nachfrageseite	159
g) Spezialfall: Die nationale Beschaffungspolitik öffentlicher Nachfrager	162
4. Die Einzelkriterien des Art. 2 Abs. 1 FKVO	165
4.1 Art. 2 Abs. 1 lit. a FKVO	165
4.1.1 Die Struktur der betroffenen Märkte	165
4.1.2 Der tatsächliche und der potentielle Wettbewerb ..	168
4.2 Art. 2 Abs. 1 lit. b FKVO	170
4.2.1 Die Marktstellung	170
a) Die Berechnung der Marktanteile	171
b) Die absolute Höhe der Marktanteile	174
c) Die relative Höhe der Marktanteile	176
4.2.2 Die wirtschaftliche Macht und die Finanzkraft der beteiligten Unternehmen	180
4.2.3 Die Wahlmöglichkeiten der Lieferanten und Abnehmer	183
a) Die Wahlmöglichkeiten der Lieferanten	184
b) Die Wahlmöglichkeiten der Abnehmer	185
4.2.4 Der Zugang zu den Beschaffungs- und Absatzmärkten	186
a) Der Zugang zu den Beschaffungsmärkten	187
b) Der Zugang zu den Absatzmärkten	189
4.2.5 Die rechtlichen oder tatsächlichen Marktzutritts- schränken	191
a) Die rechtlichen Marktzutrittsschränken	192
b) Die tatsächlichen Marktzutrittsschränken	193
4.2.6 Die Entwicklung des Angebots und der Nachfrage	198
4.2.7 Die Interessen der Zwischen- und Endverbraucher	200
4.2.8 Die Entwicklung des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts	200
4.3 Weitere Kriterien	204
4.3.1 Der Substitutionswettbewerb	205
4.3.2 Die Nachfragemacht	205

5. Spezialfälle	209
5.1 Kollektive Marktbeherrschung	209
5.1.1 Merkmale oligopolistischer Märkte	209
5.1.2 Die Anwendbarkeit der FKVO auf oligopolistische Märkte	210
5.1.3 Die Praxis der Kommission bis Anfang 1992	212
5.1.4 Die Entscheidung Nestlé/Perrier	214
a) Das Zusammenschlussvorhaben	215
b) Die Marktabgrenzung	215
c) Die Prüfung der Marktbeherrschung	216
d) Die Auflagenentscheidung	220
e) Kritik	221
5.1.5 Die Entscheidungspraxis der Kommission nach der Nestlé/Perrier-Entscheidung	221
5.2 Die Sanierungsfusion	226
 Zusammenfassung	231
 Anhang	237
1. Verzeichnis der Entscheidungen	237
2. Statistik der unter der Fusionskontrollverordnung ergangenen Entscheidungen	240